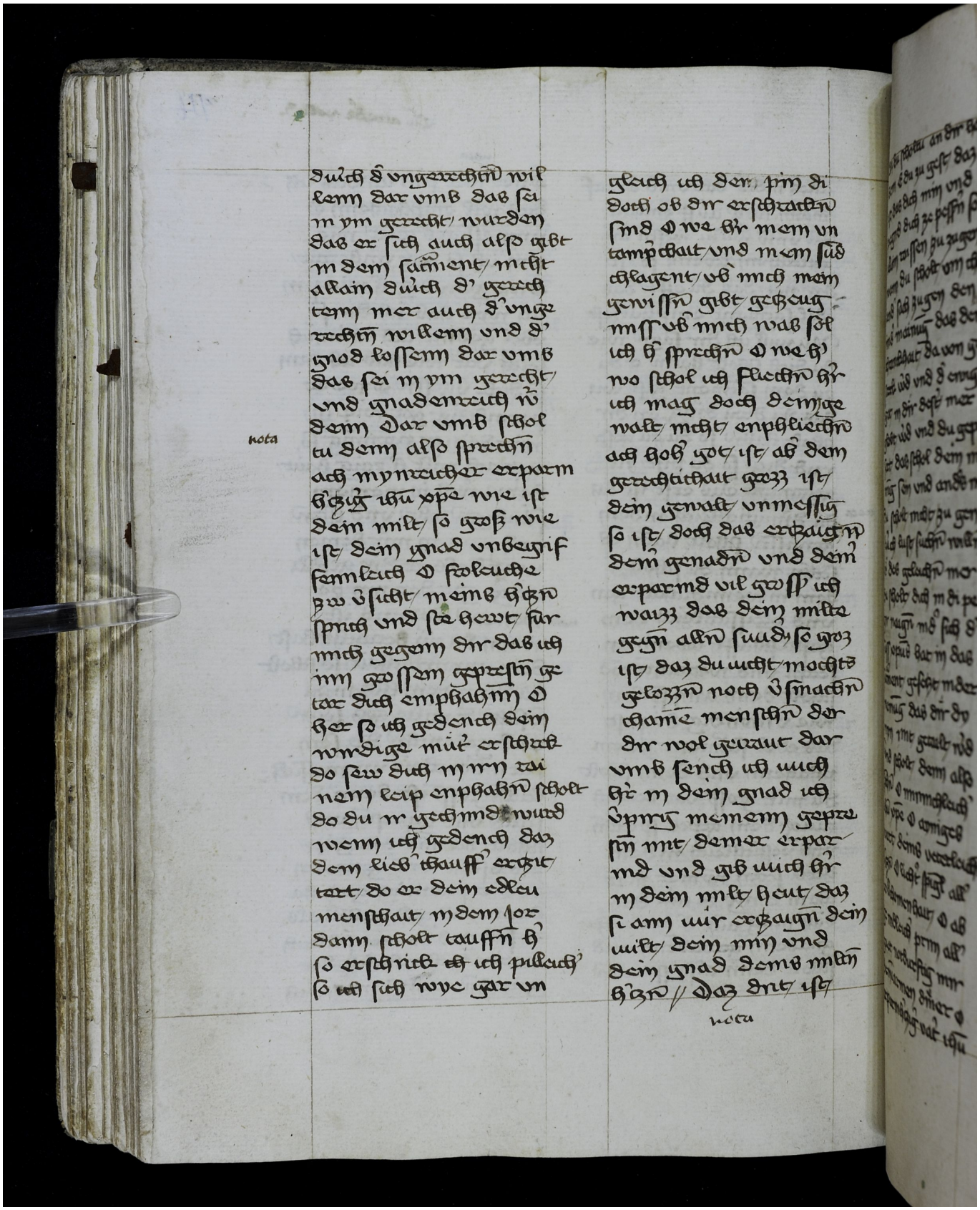
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



durch d' vngerechtn wil
lenn dar vmb das sei
n vm gerecht wurden
das er sich auch also gibt
in dem sacrament nicht
alain durch d' gerech
tem mer auch d' vnge
rechtn willenn vnd d'
gnod lossenn dar vmb
das sei n vm gerecht
vnd gnadenreich wo
denn dar vmb schol
tu denn also sprechn
ach mynreicher erparm
h'zigs ihu xpe wie ist
dein milt so groß wie
ist dein gnad vnbegrif
fenlich o fol euche
zw v'sicht meins h'zen
spruch vnd ste hewt fur
mich gegenn dir das ich
im gossenn gepresten ge
tar dich emphahn o
her so ich gedenck dein
wnd ige mut erschrek
do sew dich n nn tai
nem leip enphahn schol
do du n gechmd wurd
wenn ich gedenck daz
dem lies' thauff' erzirt
tart do er dein edleu
menschaut in dem for
dann schol tauffn h'
so erschrick ich ich pilleich
so ich sich wye gar vn

nota

gleich ich dem pim di
doch ob dir erschrackn
sind o we h'r mein vn
tamp chaut vnd mein sud
chlagent v' mich mein
genissn gibt gezeug
niss v' mich was sol
ich h' sprechn o we h'
wo schol ich flechn h'r
ich mag doch dem ge
walt nicht enphliechn
ach hoh' got ist ab dem
gerechtichaut grozz ist
dein gewalt vnmessig
so ist doch das erzaigen
dein genadn vnd dein
erparmd vil grossr ich
waizz das dein milte
gegn alln sundn so groz
ist daz du nicht mochts
gelozzn noch v'smachn
chamē menschn der
dir wol getraut dar
vmb sench ich mich
h'r in dein gnad ich
v'prig meinem gepre
sten mit deiner erpar
md vnd gib mich h'r
in dein milt heut daz
si am mir erzaigt dein
milt dein min vnd
dein gnad dems milten
h'zen // daz dritt ist

nota